

AK-Botanik-Exkursion Vauban (Pflasterfugenflora Frühjahr) am 09.05.2019

Nur zu sechst, aber verstärkt durch eine kundige Passantin, haben wir uns direkt an der Wendeschleife „Innsbrucker Straße“ nach eventuellen Neuigkeiten umgesehen. Auch in den Pflasterfugen dominierten die von der offenbar angesäten Wiese eingewanderten Pflanzen. Die Liste ist nur kurz, weil die Mehrzahl der Teilnehmenden den Vortrag von Prof. Weiger (BUND-Bundesvorsitzender) nicht verpassen wollte.

- *Conyza spec.*, Katzenschweif; Rosettenblätter leicht gezähnt, lanzettlich, vielblättriger als *Erigeron*;
- *Erigeron annuus*, Einjähr. Feinstrahl; Rosettenblätter gezähnt, manche stachelspitzig; breiter und mit weniger Blättern als bei *Conyza*; junge Blätter wohl auch stärker behaart;
- *Matricaria discoides*, Strahlenlose Kamille; Neophyt aus NO-Asien und dem pazif. N-Amerika; Ausbreitung durch schleimige Achänen an Schuhen und Wagenrädern (seit 1852); heute verbreitet auf verdichteten Lehmböden in Trittrasengesellschaften. Köpfcchen kegelförmig, hohl, ohne oder mit rudimentären, weißen Zungenblüten; Röhrenblüten grünlich; Blätter 2-3-fach gefiedert, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfeln; Intensiver Kamillengeruch
- *Cerastium fontanum* agg., i.d.R die Art *C. holosteoides*, Gewöhnliches Hornkraut; hierher gehören noch das Quellen-Hornkraut (*C. fontanum* s. str.; (sub-)alpin) und das großfrüchtige H. (*C. lucorum*, kaum in B.-W.!) Griffel 5, Fr.kps. 10-zählig, Kronbl. 3-5(-7) mm lg., kaum länger als Kelch; Hochbl. an der Spitze kahl, nur die obersten wie die Kelchblätter schmal hautrandig; Blätter am Rand langhaarig, etwas umgebogen; Früchte max. 12 mm lang, stark gebogen;
- *Trifolium repens*, Weiß-Klee; Stängel kriechend, an den Knoten wurzelnd; lange, aufrechte Blatt- und Blütenstiele; Blüten weiß, Blätter oft m. heller Zeichnung, kahl; Nebenblätter zu trockenhäutiger Tüte mit einer Grannenspitze verwachsen; obere 2 Kelchzähne länger als die drei unteren; Kelch auch kahl;
- *Myosotis ramosissima*, Hügel-Vergissmeinnicht; Blüten klein, blau, Kelch behaart, Stängel aufrecht, absteht. behaart; Fruchtstand länger als der beblätterte Stängel; Fruchtstiele höchstens so lang wie der Kelch, schräg nach oben absteht, alle ohne Tragblatt (vgl. *M. stricta*, Sand-V.: Früchte (fast) sitzend, starr aufrecht, die untersten mit Tragblatt, Stängel im oberen Teil anliegend behaart)
Bei den *M. arvensis*-Unterarten Fruchtstiele 2-3x so lang wie der Kelch!
- *Thymus pulegioides*, Arzneithymian; Stängel 4-kantig, nur an den Kanten behaart; Blätter kahl (im Kaiserstuhl auch die Unterart „Krainer Thymian“: Stängelkanten und Blätter (!) lang behaart); Der Gewürzthymian hat unterseits weißfilzige, seitlich eingerollte Blätter, verholzte Stängel und fast weiße Blüten; *T. officinalis* kommt bei uns kaum verwildert vor.
- *Erophila verna*, Hungerblümchen, Fruchtstände: Die persistierenden Scheidewände der Schötchen sehen aus wie stark verkleinertes Silberblatt (*Lunaria rediviva* mit breit spindelförmigen Schötchen).
- *Linaria vulgaris*, Gewöhnliches Leinkraut; Blätter schmal lineal-lanzettlich, mit eingesenkter Mittelrippe und oft nach oben gerollten Blatträndern; Blüten gelb (hellgelb mit dottergelbem Gaumen oder schwefelgelb mit orangem Gaumen), mit Sporn ca. 3cm lang;
- *Arenaria serpyllifolia*, Thymianblättriges Sandkraut; Pflanze graugrün (*A. leptocladus* hellgrün), mit dicken Blütenstielen; Kapseln knacken beim Zerdrücken (nicht so bei den weicheren Kapseln von *A. leptocladus*); Unterarten: ssp. *glutinosa* mit Drüsenhaaren an Stängel und Kelchblättern, Kapsel kugelig; ssp. *serpyllifolia*: kahl, mit eiförmiger Kapsel
- *Plantago major*, Breitwegerich; Blätter gestielt, eiförmig, Ähre sehr lang (Schaft nur 1-3x so lang wie die Ähre); ssp. *major*: Blattspreite rechtwinklig vom Stiel abgesetzt, 5-9-nervig; ssp. *intermedia*: Blattspreite länglicher, in den Stiel verschmälert; Blatt dünner, hell, kurz behaart, oft weitbuchtig gezähnt; oft liegend;
- *Herniaria glabra*, Kahles Bruchkraut; Winzige grüne Blütchen in blattachselständigen Knäueln; kahl oder locker behaart; Seitentriebe bilden oft Farnblatt-Muster, flach auf dem Boden; vgl. *H. hirsuta*, Behaartes Bruchkraut: Blätter auf der Fläche (schwach) behaart, einzelne stachelige Borsten auf den Kelchblättern
- *Poa annua*, Einjähriges Rispengras; Unterster Rispenast hat max. 2 Zweige; Blatthäutchen und Spreitengrund kahl (sonst *P. humilis*!), Halme u. Blattscheiden rundlich (2-schneidig: *P. compressa*!), untere Hüllspelze kürzer als obere -> *P. annua* agg.:
 - *P. annua* blüht ganzjährig; Blattscheiden zusammengedrückt, aber nicht gekielt; Ligula zungenförmig, seitlich gut sichtbar weit herablaufend; Pflanze größer;
 - *P. supina* blüht nur im Frühjahr; Ligula der Grundblätter von der Seite nicht sichtbar; Pflanze kleiner;
- *Poa pratensis*, Wiesenrispengras (wohl Zuchtform); kurze, ausgeprägte Kapuzenspitze, Ligula kurz abgeschnitten, Spreitengrund kahl; unterster Rispenast mit +/- 4 Zweigen; mit unterird. Ausläufern!
- *Poa angustifolia*, Schmalblättriges Rispengras (sehr häufig!); ähnlich, aber Deckspelzen durch lange Zottenhaare zusammenhängend; Grundblätter borstlich gefaltet, sehr lang, alte Scheiden davon bilden eine sog. „Strohtunika“; Halmbblätter auch nur max. 2 mm breit, flach, ohne Kahn- bzw. Kapuzenspitze!

Manche Arten, die wir schon ausführlich besprochen hatten, habe ich hier weggelassen, da wir in der Kürze der Zeit ohnehin keine vollständige Artenliste erstellt haben.